

Oscar White Muscarella, *Artifacts and Antiquities of the Ancient Near East* (Leiden/Boston, MA 2013, Brill, Culture and History of the Ancient Near East Vol. 62, VI + 1088 S., geb. € 210,00/ \$ 292,00). [Der Band enthält insgesamt 40 vom Vf. selbst ausgewählte Beiträge aus der langen Schaffensperiode eines Forschers, der zu den besten Kennern der altorientalischen Kultur weltweit gehört. Der Band gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil, der 20 Beiträge umfaßt, finden sich einige der wichtigsten Ausgrabungspublikationen, die sich mit Ausgrabungen im Iran (Sé Girdan, Qalatgah, Agrab Tepe, Dinkha Tepe, Hasanlu, Muweilah, Surkh Dum) und in Anatolien (Gordion) beschäftigen. Der zweite Teil, wiederum aus 20 Aufsätzen bestehend, beschäftigt sich mit einem zentralen Thema des wissenschaftlichen Engagements von Muscarella: Dem Fälschungswesen (»Bazaar-Archäologie«) und den Raubgrabungen das Handwerk zu legen. So bezweifelt er die Authentizität der Gravuren auf einem Silberbecher im Miho-Museum in Japan, auf dem u. a. auch zwei Judäer als Teil des assyrischen Heeres eingraviert sind. In diesem Teil gibt es aber auch einige grundlegende kulturgeschichtliche Arbeiten des Vf., so z. B. den über Sonnenschirme im Nahen Osten (S. 817–824) oder über Fibeln auf antiken Skulpturen (S. 767–782). Die wichtigsten der verstreut publizierten Arbeiten des Vf. liegen nun dankenswerterweise gesammelt vor, so daß auf sie leichter zugegriffen werden kann. Die Aufsätze über den (Un-) Wert von Artefakten, die im Antikenhandel gekauft wurden, sind über die reinen Sachargumente hinaus auch höchst wertvoll für die Diskussion im Bereich der südlichen Levante, wo der Antikenhandel mit einer Vielzahl von Funden überschwemmt wird. Sie mahnen zur Vorsicht und unbedingten Zurückhaltung beim Ankauf.]

W. Z.